

Risiko & Finanzen in Banken



Digitalisierung der internen Risikoberichterstattung

Um in einem angespannten Marktumfeld konkurrenzfähig zu bleiben, muss sichergestellt sein, dass wichtige Entscheidungen auf der Basis korrekter und möglichst aktueller Daten getroffen werden. Daher ist es für Unternehmen essenziell wichtig, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu ihrem Vorteil zu nutzen. Im Rahmen des beschriebenen Projektes wird die interne Risikoberichterstattung eines Finanzinstituts modernisiert und automatisiert und parallel dafür gesorgt, dass die zuvor nur monatlich verfügbaren Risikodaten nun täglich einsehbar und auswertbar sind.

Ausgangslage

Die interne Risikoberichterstattung dient der Erfassung und Übermittlung von Informationen über Chancen und Risiken in Berichtsform und richtet sich an interne Entscheidungsträger.

Die monatliche interne Risikoberichterstattung des Instituts erfolgte bisher unter hohem manuellem Aufwand. Die Datenbasis bildete das SAP Business Warehouse (SAP BW), aus dem mittels diverser Queries Daten abgezogen und anschließend aufbereitet wurden. Dabei nutzte das Institut neben verschiedenen Excel-Tools auch die Statistiksoftware SPSS.

Die Zusammenführung der Ergebnisse der verschiedenen Auswertungen erfolgte anschließend in einer Power-Point-Datei, die dem Vorstand monatlich zur Verfügung gestellt wurde.

Projektziel

Das Ziel des Projektes liegt in der Digitalisierung der internen Risikoberichterstattung. Dadurch soll zum einen eine Beschleunigung des Erstellungsprozesses erreicht werden. Zum anderen soll die Komplexität und damit die



Fehleranfälligkeit des Prozesses reduziert werden.

Durch Verwendung neuer technischer Lösungen soll es zudem ermöglicht werden, jeden Tag aktuelle Risikodaten ansehen und auswerten zu können. Dies ist insbesondere in turbulenten Phasen wichtig und kann ein klarer Wettbewerbsvorteil sein.

Zudem soll über ein Berechtigungssystem gesteuert werden können, welche Personen im Unternehmen auf die einzelnen Berichtsseiten und die darin enthaltenen Informationen zugreifen können.

So kann sich der Adressatenkreis der einzelnen Berichtsseiten in Umfang und Zusammensetzung unterscheiden und jeder Mitarbeiter bekommt nur die Informationen, die er benötigt und für die er autorisiert wurde.

Projektansatz

Für die bestmögliche Erreichung der Ziele wird das vorhandene Data Warehouse SAP BW weiterverwendet und, wo immer nötig, erweitert. Um im zukünftigen Reportingprozess die finalen Berichtsseiten möglichst schnell erstellen zu können, werden die tech-

nischen Möglichkeiten der Datenbanktechnologie SAP HANA ausgenutzt.

Die in SAP BW vorgehaltenen Daten werden anschließend zur grafischen Aufbereitung an das Business Intelligence System SAP Lumira weitergereicht.

Zur Durchführung des Projektes wurde ein agiler Ansatz mit zweiwöchigen Sprints gewählt. Dabei werden nach und nach die bestehenden Risikoberichtsseiten analysiert und in Abstimmung mit dem Fachbereich diskutiert, wie diese Seiten neu oder besser gestaltet werden können. Aufbauend auf diesen Gesprächen werden Mockups der neu gestalteten Seiten erstellt.

Sobald das finale Layout geklärt ist, wird analysiert, welche technischen Umsetzungen für die Erstellung der Seiten benötigt werden. Sind sowohl die Queries zur Bereitstellung der Datenbasis als auch die finalen Berichtsseiten implementiert, erfolgt ein detaillierter Test und ein Abgleich des erzeugten Zahlenwerks mit den bereits bestehenden Systemen.

Lösung

Zur Bereitstellung der taggenauen Daten werden in SAP BW neue Composite Provider geschaffen, die auf die effiziente Nutzung der HANA Datenbanktechnologie optimiert sind. Zudem sind die neuen Queries, die zur Weitergabe der Daten von SAP BW an SAP Lumira genutzt werden, möglichst schlank und performant implementiert, um die Ladezeiten zu minimieren: Es werden immer nur die Daten extrahiert und geliefert, die für die aktuelle Abfrage tatsächlich benötigt werden. Zusammen sorgen diese Maßnahmen für möglichst kurze Wartezeiten und eine bestmögliche User Experience für die Endanwender.

Die neu gestalteten Risikoberichtsseiten innerhalb von SAP Lumira geben nicht nur eine statische Sicht auf das Portfolio, sondern erlauben es dem Anwender, sich durch interaktive Dashboards eigene Sichten auf das Bankportfolio herzustellen. So kann sich der Endanwender beispielsweise über eine standardisierte Filterleiste in jeder Berichtsseite die zugrundelie-

gende Datenmenge nach seinen Bedürfnissen einschränken.

Auch der Reportingstichtag ist frei wählbar. Dabei stehen nicht nur die Monatsultimos, sondern jeder Bankarbeitstag zur Verfügung. Über einen zweiten, frei wählbaren Vergleichstichtag, können Veränderungen innerhalb bestimmter Perioden genau analysiert werden.

Projektbeitrag

Die Berater der movisco AG unterstützen alle Phasen des Projektes engmaschig. Mit ihrer hohen fachlichen Expertise und dem tiefen Verständnis der Anforderungen der Adressaten des Risikoberichts können sie neue Berichtsdesigns entwickeln, die die jeweiligen Sachverhalte leicht erfassbar visualisieren.

Auch bei der Konzeption der Datenflüsse in SAP BW sowie beim Design und der Erstellung der Queries, übernehmen die Berater der movisco eine Schlüsselrolle. Durch intensives Testen stellen sie sicher, dass alle Anforderungen vollständig und korrekt umgesetzt werden und alle Anwender von den Verbesserungen profitieren.

Fazit

Im Projekt wird die interne Risikoberichterstattung eines Finanzinstituts digitalisiert. Die langwierigen manuellen Prozesse werden durch automatische Berechnungen im Zusammenspiel der Data Warehouse-Software SAP BW und dem Business Intelligence Tool SAP Lumira ersetzt.

Mit der Unterstützung der movisco AG wird eine Lösung geschaffen, die den Entscheidungsträgern einen täglichen Blick auf die Chancen und Risiken innerhalb des Portfolios ermöglicht und eine interaktive Analyse selbstgewählter Teilportfolios erlaubt.

Autoren

Benjamin Schmidt ist als Expert Consultant für die movisco AG tätig.



Beratungsschwerpunkte sind die Themen Regulatorik und Aufsichtsrecht in Banken sowie die Entwicklung technischer Lösungen zur Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen, vor allem im Umfeld SAP BA und SAP BW.

Stefan Bachinger ist Partner der movisco AG im Bereich Risiko & Finanzen.



Sein Beratungsschwerpunkt ist die Analyse von regulatorischen oder betriebswirtschaftlichen Anforderungen in den Bereichen Risiko, Finanzen und Regulatorik von Banken sowie deren Umsetzung in die IT- und Systemlandschaft.

movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

movisco AG

E-Mail: info@movisco.com
Internet: www.movisco.com
Fax: +49 40 767 53 377

movisco Hamburg

Osterbekstraße 90a • 22083 Hamburg
Tel.: +49 40 767 53 777

movisco Bonn

Fritz-Schäffer-Straße 1 • 53113 Bonn
Tel.: +49 228 9293 9145

movisco Frankfurt

Taunusanlage 8 • 60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 174 98 590